

An Ostern in neuem Glanz

Rochusbruderschaft lässt wertvollen Altar restaurieren / Bereits viel in Kapelle investiert

BINGEN (red). Die Rochusbruderschaft packt ein neues Projekt an. Der Marienaltar der Rochuskapelle von 1895 beherbergt sehr wertvolle geschnitzte Figuren aus dem frühen 16. Jahrhundert.

Durch Schädlingsbefall sind die Figuren und der Altar stark in Mitleidenschaft gezogen und müssen ebenfalls restauriert werden. Die Kostenplanungen dafür belaufen sich auf etwa 50 000 Euro. Trotz der großen Summe steckt die Rochusbruderschaft nicht zurück und lässt den Altar im Laufe des Dezember für eine komplette Restaurierung ausbauen. Geplant ist, die Arbeiten bis Ostern 2021 zu beenden.

1754 wurde die Binger St. Rochusbruderschaft gegründet, und in der aktuellen Satzung steht die Verpflichtung zum Erhalt und der Förderung der Tradition der Rochus-Verehrung und der Rochuskapelle. So ging das Wirken der Bruderschaft in den vergangenen Jahren auch sehr oft mit hohem wirtschaftlichem Engagement einher. Das Kapellendach wurde vor einigen Jahren erneuert, der Glockenstuhl saniert und die Bänke am Außenaltar ausgetauscht. Diese sehr großen Investitionen wurden von vielen Unterstützern aus der Bevölkerung mit Spenden, als auch mit Zuschüssen von Bund und Land gefördert.

In den vergangenen beiden Jahren war die Bruderschaft bemüht, wieder ein weiteres Projekt zum Erhalt der Rochuskapelle umzusetzen. Zum 125-jährigen Bestehen der Rochuskapelle und der Schlimbach-Orgel sollte diese dringend restauriert werden. Dieses Projekt ist ebenfalls mit großzügiger Unterstützung von vielen Spendern und Institutionen gelungen, und man konnte sogar noch die alten Figuren des heiligen Rochus und des heiligen An-



Blick auf einen Ausschnitt des Altars in der Rochuskapelle, der dringend saniert werden muss.

Foto: Lotz/Rochusbruderschaft

tonius auf dem Hochaltar restaurieren (wir berichteten). Ebenso waren die Sitzpolster der Bänke sehr verschlissen. Die Bruderschaft entschloss sich während des ersten Shutdowns, auch diese austauschen zu lassen. Durch die großzügige Spende eines einzelnen Mitgliedes konnten auch die Kniepolster erneuert werden. Somit hat die Binger St. Rochusbruderschaft im Jubiläumsjahr der Rochuskapelle rund 200 000 Euro zum Erhalt beigetragen.

Die Weihnachtszeit wird auch genutzt, um mit dem in

den vergangenen Jahren sehr erfolgreichen Verkauf von Weihnachtsstollen wieder ein Highlight zu platzieren. Verkauft wird dieses beliebte Festtagsgebäck nach den Gottesdiensten sowie samstags und sonntags zwischen 14 und 17 Uhr am Devotionalienstand neben der Rochuskapelle. Unter der Woche kann der Stollen auch bei Optik Novak in der Rathausstraße gekauft werden. Der Preis bleibt, wie bisher, bei zwölf Euro für einen 1000 Gramm schweren Weihnachtsstollen.

Die Gottesdienste in der Ro-

IM DETAIL

► Der Flügelaltar wurde 1895 von **Mengelberg** geschaffen. Von einem spätgotischen Altar aus Bruchhausen bei Linz stammen folgende Figuren: Katharina, Johannes der Evangelist, Magdalena sowie Barbara von einem rheinischen Schüler Riemenschneiders.

► Auf Vermittlung des **Kölner Domkapitulars** Schnütgen kamen die Figuren in die Rochuskapelle.

► In der Mitte des Altares die **spätgotische Muttergottes** um 1510. Sie stammt aus der Sammlung Münzenberger.

► Die Predella des Altares stammt von einem anderen Meister um 1540. Es ist eine Darstellung der **sieben Schmerzen Mariens**.

► **Auf den Altarflügeln** außen der heilige Antonius (alt) und der heilige Wendelinus (neu).

► **Spendenkonto:** Sparkasse Rhein-Nahe, IBAN: DE23 5605 0180 0010 1493 00, BIC: MALADEDE51KRE

chuskapelle zur Weihnachtszeit sind wie immer stark nachgefragt. Die feierliche Christmette ist um 24 Uhr. Am Ersten und Zweiten Weihnachtsfeiertag ist das Hochamt um 10 Uhr. Die Messe am Zweiten Weihnachtstag wird in gewohnter Weise begleitet von der KKM Bingen-Kempen. Die Johannisweinweihe am Sonntag, 27. Dezember, findet um 18 Uhr statt, der 10-Uhr-Gottesdienst entfällt. Möglicherweise wird man um 18 Uhr den Außenaltar zum Ausschank des gesegneten Weins mit einbeziehen.

Durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie sind für alle Gottesdienste Anmeldungen erforderlich, entweder per Mail an pfarrei.bingen@bistum-mainz.de oder telefonisch an 06721-99 07 40.